

eingeführten Gewohnheit, die deswegen nicht weniger unrühmlich ist. Während die eine Frau das Euter der Kuh in der Hand hat, bläst eine andre mit aller Gewalt in die Scheide des Thiers, so, daß dadurch deren Bauch zu einer ungewöhnlichen Größe anschwillt; dadurch wird die Kuh gezwungen, die Milch in großer Menge von sich zu lassen, die sie alsdann nicht länger verhalten kann.

Stirbt das Kalb einer Kuh, so verwahren die Hottentotten sorgfältig die Haut desselben, und wissen mit vieler Geschicklichkeit den angeborenen Instinkt der Kuh dadurch zu hintergehen, daß sie selbige einem andern Kalbe überziehen. Durch dieses Kunststück wird die Kuh hintergangen, und fährt fort, ihre Milch zu geben; allein länger als einen Monat ist dieses Kunststück nicht anwendbar. Der Verlust eines Kalbes ist immer für den Eigenthümer überaus nachtheilig; denn wenn das Kalb am Leben bleibt, so vertrocknet die Kuh gemeiniglich nicht eher, als sechs Wochen bevor sie ein anderes Kalb zur Welt bringt.

Uebrigens sind die afrikanischen Kühe von ein und eben der Art mit den europäischen, und in